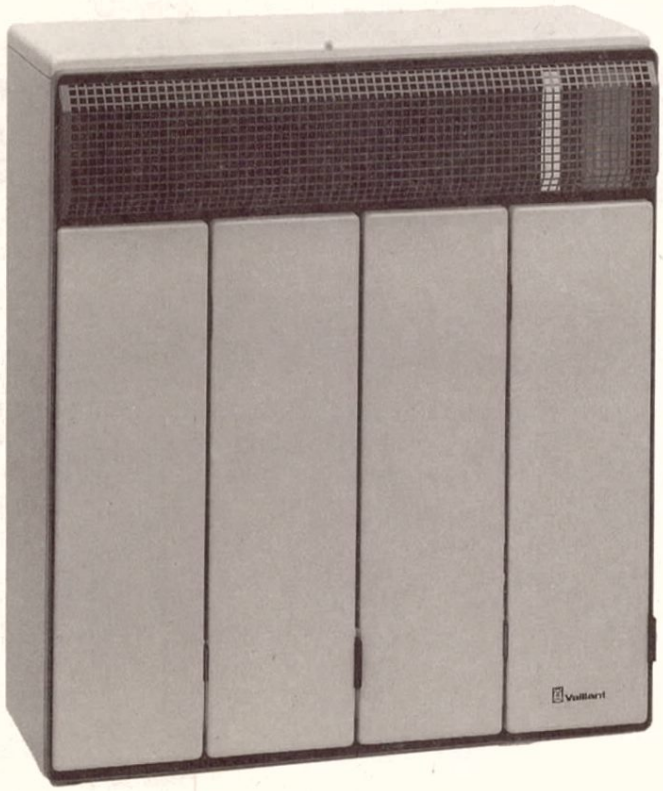
INSTALLATIONS- und BEDIENUNGSANLEITUNG

VAILLANT VULKAN GAS-RAUMHEIZAUTOMAT VGR 30 F/1 U
für Schornsteinanschluß, NO_x-reduziert

8050 94



Vaillant

VEREHRTE KUNDIN, VEREHRTER KUNDE

Sie sind Besitzer eines Raumheizers geworden, der sich durch besonders schadstoffarme Verbrennung auszeichnet (NO_x-reduziert). Aus Rundfunk und Fernsehen ist Ihnen sicherlich bekannt, daß Stickoxide (NO_x) unsere Umwelt belasten und zu erheblichen Umweltschäden führen können. Ursache für die Entstehung von Stickoxiden sind u. a. hohe Verbrennungstemperaturen. Beim VGR 30 F/1 U werden die Flammen zur Reduzierung dieser Schadstoffe gekühlt, ohne dabei den Wirkungsgrad der Anlage zu verringern.
Das Bundesumweltamt hat diesen Geräten, die besonders umweltschonend sind, den **„Blauen Engel"** verliehen.
Bei der Entwicklung dieses Gerätes standen aber nicht nur die Schadstoffreduzierung, sondern auch eine optimale wirtschaftliche Energieausnutzung, lange Lebensdauer und nahezu absolute Sicherheit im Vordergrund.

Die Geräte werden mit modernsten Einrichtungen und nach fortschrittlichsten Methoden gefertigt, wobei eine laufende Sicherheitsüberprüfung jedes Einzelteiles sowie die konsequente Abschlußprüfung jedes fertigen Gerätes ein Höchstmaß an Qualität garantiert. Der damit erreichbare Heizkomfort hält den Vergleich mit Heizsystemen, wie sie heute üblich sind, stand.

Bitte lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch. Sie enthält wichtige Hinweise für die Bedienung, Installation und Wartung des Gerätes.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Deutsche Warenzeichen

Vaillant ®
Vaillant Vulkan ®
VGR ®

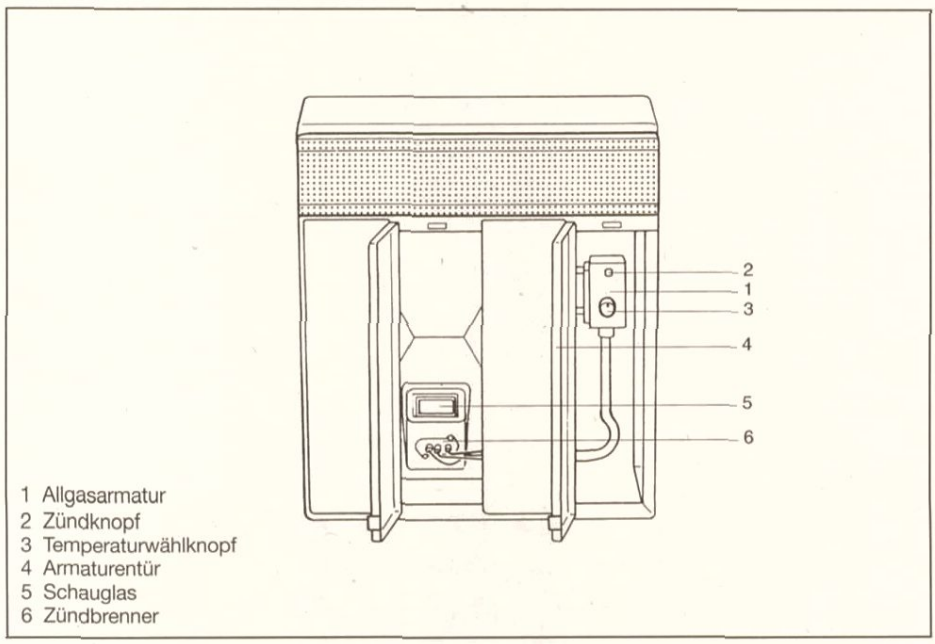
CE

Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, daß die Geräte der Baureihe VGR 30 F/1 U die grundlegenden Anforderungen der Gasgeräterichtlinie (Richtlinie 90/396/EWG des Rates) erfüllen.

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
1	Beschreibung	3
2	Typenschild	4
3	Abmessungen	4
4	Bedienungsanleitung	5
4.1	Vor der Inbetriebnahme	5
4.2	Inbetriebnahme Außerbetriebnahme	5
4.3	Einstellung des Temperaturwählknopfes	6
4.4	Reinigung und Pflege	6
4.5	Wartung	6
4.6	Was ist, wenn...(etwas nicht richtig funktioniert)?	7
5	Installationsanleitung	8
5.1	Vorschriften, Regeln, Richtlinien	8
5.2	Aufstellungshinweise	8
5.3	Montage des Heizgerätes	9
5.4	Gasanschluß	9
5.5	Gaseinstellung	9
5.6	Umstellung auf eine andere Gasart	12
6	Werksgarantie	14
7	Vaillant Kundendienst	15
8	Technische Daten	Rückseite

Abb. 1.1: Übersicht



1 Allgasarmatur
2 Zündknopf
3 Temperaturwählknopf
4 Armaturentür
5 Schauglas
6 Zündbrenner

1 BESCHREIBUNG

Der VGR 30 F/1 U (Abb. 1.1) zeichnet sich in seiner serienmäßigen Ausstattung insbesondere durch folgende Merkmale aus:

• **Wärmetauscher aus dickem Stahlblech, voll emailliert**
schnelle Wärmeabgabe an den Raum, trägheitslos vor allem in der Übergangszeit;
idealer Korrosionsschutz, dadurch hohe Lebensdauer;
relativ geringe Heizflächenbelastung – ausgewogene Wärmeverteilung durch Strahlung und Konvektion.

• **Allgasbrenner aus Edelstahl mit Keramikstäben zur Flammenkühlung**
für alle vorkommenden Brenngase geeignet;
korrosionsfest mit hoher Lebensdauer.

• **Allgasarmatur zur In- und Außerbetriebnahme des Gerätes**
mit thermoelektrischem Sicherheitsventil als Sicherheit gegen Ausströmen von unverbranntem Gas;
mit eingebautem Druckregler zur exakten Einstellung der Nennwärmebelastung;
mit eingebautem Thermostat zum Erreichen einer gleichmäßigen Raumtemperatur;
mit modulierender Leistungsregelung zum schnellen Aufheizen des Raumes mit großer Heizleistung und sparsamen Weiterheizen mit kleiner Leistung.

Sonderzubehör, d. h. nicht im Lieferumfang enthalten sind:

• Magnetventil zur ferngesteuerten In- und Außerbetriebnahme des Gerätes,

• Bausatz zur automatischen Temperaturabsenkung (Art.-Nr. 9193).

2 TYPENSCHILD

Das Typenschild Ihres VGR 30 F/1 U befindet sich unterhalb der Allgasarmatur an der rechten Geräteseite. Für eventuelle spätere Rückfragen tragen Sie bitte folgende Angaben vom Typenschild Ihres Gerätes hier ein:

Typ: _____

Fabr.-Nr.: _____

Eingerichtet für: _____

Die Bezeichnung DE in Ihrem Typenschild steht für das Bestimmungsland Deutschland.

Die Bezeichnung cat. III 1abd 2 ELL 3 B/P bedeutet, daß es sich um ein Allgasgerät handelt, das sowohl für die Stadtgase a, b, d wie auch die Erdgase E (Erdgas H), LL (Erdgas L) und Flüssiggas B/P geeignet ist.

Die Bezeichnung B_{11} bedeutet, daß ein Heizgerät mit Kaminanschluß vorliegt.

3 ABMESSUNGEN

Die wesentlichen Geräte- und Anschlußabmessungen für die Installation des Raumheizers entnehmen Sie bitte nachgefügter Tabelle in Verbindung mit der Maßskizze Abb. 3.1.

Typ / Maß	A	B	C
VGR 30 F/1 U	645	664	210

Abb. 3.1: Maßskizze VGR 30 F/1 U

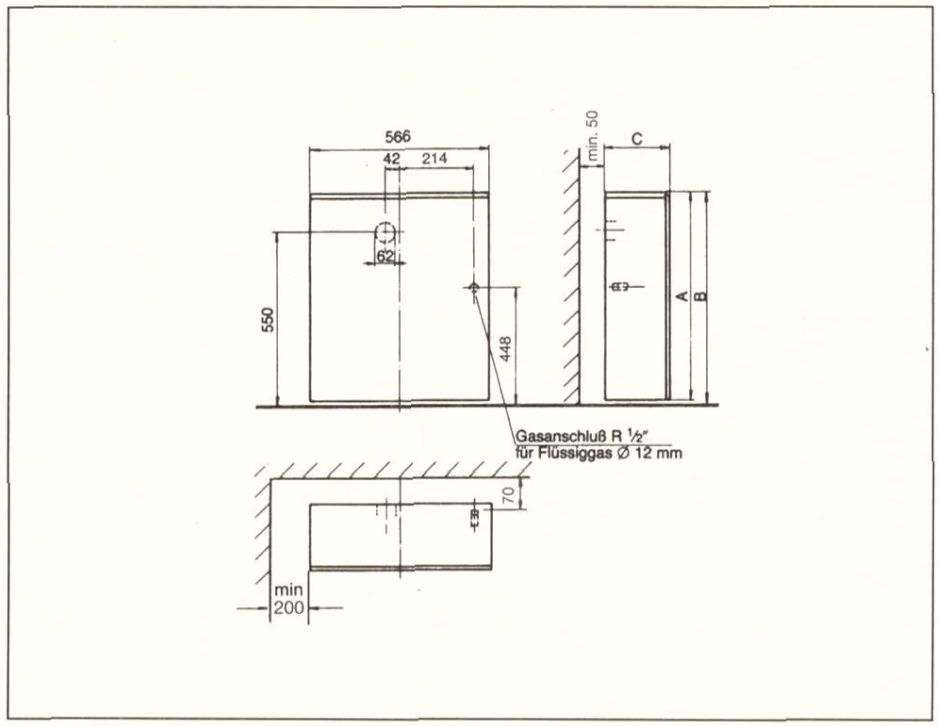


Abb. 2.1: Typenschild



4 BEDIENUNGS-ANLEITUNG

4.1 Vor der Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme des Gerätes beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise:



Die Oberfläche der Raumheizer-Verkleidung und vor allem die des Wärmeabtauschers werden heiß (Verkleidung im Frontbereich max. 180 °C, Abdeckplatte max. 100 °C, jeweils bei größter Heizleistung).

Bei Aufstellung dieser Heizgeräte in Schulen, Kindergärten oder sonstigen Orten, wo sich Personen (z. B. Kinder, alte und gebrechliche Menschen) unbeaufsichtigt aufhalten können, empfehlen wir, Schutzgitter mit ausreichend großem Austrittsquerschnitt für die Konvektionswärme anzubringen.

Das Gerät darf nicht abgedeckt oder zugestellt werden. Zudem dürfen keine brennbaren Gegenstände vor das Heizgerät gestellt werden. Vinyltapeten im Bereich des Heizgerätes sind ungeeignet. Keine Kleidungsstücke (z. B. Schuhe oder Textilien) zum Trocknen auf das Heizgerät legen!

Bei bestimmten Böden (z. B. PVC oder Holz etc.) sollte unter und vor dem Heizgerät eine entsprechende Wärmeschutzplatte angebracht werden (bis ca. 30 cm vor dem Heizgerät).

Beim Betrieb großflächiger und/oder hocherhitzter Heizgeräte kann es zur Zersetzung anhaftender organischer Staubteilchen kommen und dadurch zu anormal starker Verschmutzung der betreffenden Räume. Bitte vermeiden Sie eine zu reichhaltige Ausstattung der Räume mit Textilien, vor allem mit großflächigen, flauschigen Teppichen.

4.2 Inbetriebnahme Außerbetriebnahme

Inbetriebnahme

- Gasanschlußhahn öffnen.

- Temperaturwählknopf (1) in Zündposition ★ (Abb. 4.2.1) drehen und eindrücken.

- Druckknopf (2) zum Zünden der Zündflamme kurz eindrücken. Temperaturwählknopf (1) etwa 10 s eingedrückt halten und kontrollieren, ob die Zündflamme brennt. Temperaturwählknopf (1) loslassen. Erlischt die Zündflamme, darf der Zündvorgang erst nach 3 Minuten wiederholt werden.

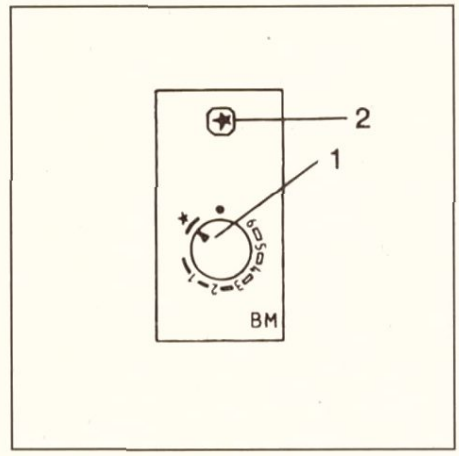


Abb. 4.2.1: Zündstellung

Achtung!

- Bei Zündschwierigkeiten siehe Seite 7: „Woran kann es liegen, wenn..."

- Temperaturwählknopf auf gewünschte Raumtemperatur einstellen (Stellung 3 bis 4 entspricht etwa 21 bis 25 °C, Abb. 4.2.2).

- Steht der Temperaturwählknopf (1) in Zündposition (Abb. 4.2.1), brennt nur die Zündflamme.

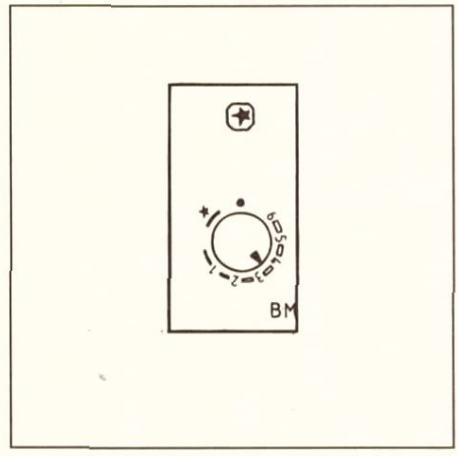
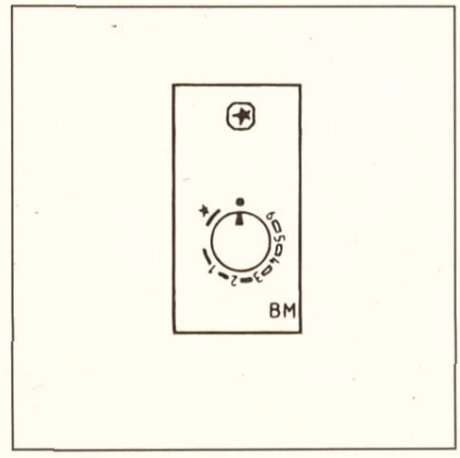


Abb. 4.2.2: Betriebsstellung

Abb. 4.2.3: Aus-Stellung



Außerbetriebnahme

- Temperaturwählknopf (1) in Aus-Stellung (•) drehen (Abb. 4.2.3) und eindrücken.

- Bei langer Unterbrechung Gasanschlußhahn schließen.

4.3 Einstellung des Temperaturwählknopfes

Der in der Allgasarmatur eingebaute Thermostat regelt automatisch die Raumtemperatur, die mit dem Temperaturwählknopf eingestellt wird. Die Symbole von 1 bis 6 kennzeichnen den Regelbereich des Thermostaten, der sich von ca. 12 °C bis etwa 34 °C erstreckt. Bereits nach kurzer Zeit werden Sie feststellen, welche Einstellung Ihrem Wärmebedürfnis entspricht. Wohnlage und Bauweise des Hauses, die Raumgröße sowie der Wärmeverlust beeinflussen dieses. Deshalb können werksseitig nur Richtwerte angegeben werden, die nach unten oder oben abhängig von den genannten Faktoren abweichen können. Für eine mittlere Raumtemperatur von 21 °C bis 25 °C sollten die Einstellungen 3 bis 4 (Abb. 4.2.2) des Temperaturwählknopfes zutreffend sein, wobei jeder anderen Zahl eine entsprechend höhere oder niedrigere Temperatur zuzuordnen ist.

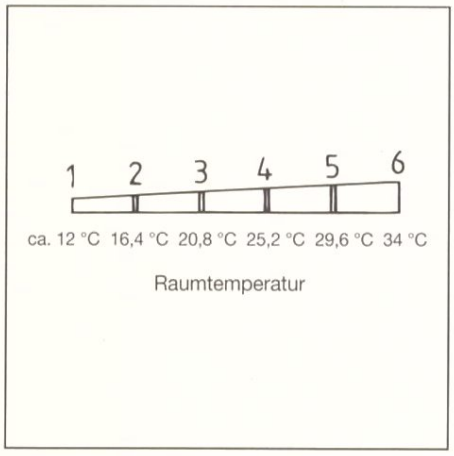


Abb. 4.3.1: Temperatureinstellungen

Die Leistung bzw. Flammengröße des Brenners wird je nach Wärmebedarf automatisch, zwischen der Klein- und Vollbrandstellung stufenlos, gleitend vergrößert oder verringert. Übersteigt das Wärmeangebot der Kleinstellung die Anforderungen des Raumes, schaltet der Thermostat die Gaszufuhr bis auf die Zündflamme ab. Bei erneuter Wärmeanforderung öffnet dieser zunächst die Kleinstellung, um sich dann automatisch den Erfordernissen anzupassen.

Es kann also sein, daß der Raumheizer bei Stellung 3 mit gedrosselter Leistung, in Kleinstellung oder nur die Zündflamme brennt, weil im Raum bereits die gewünschte Temperatur erreicht ist. Zum anderen ist es möglich, daß der Raumheizer bei Stellung 1 mit voller Leistung brennt, weil der Raum nur eine Temperatur von 10 °C oder weniger hat.

Durch diese Regelung werden Zünd- und Betriebsgeräusche auf ein mit anderen Heizsystemen vergleichbares Minimum reduziert.

Zur Energieeinsparung sollte die Temperatur nachts durch Verstellen des Temperaturwählknopfes abgesenkt werden.

Werden zum Lüften der Aufstellungsräume die Fenster längere Zeit geöffnet, sollte ebenfalls der Temperaturwählknopf auf Stellung 1 oder das Zündflammensymbol (Abb. 4.2.1) gedreht werden.

Bei der Einstellung ★ (Abb. 4.2.1) brennt nur die Zündflamme. Die Wärme der Zündflamme bleibt jedoch dem Raum ggf. als Grundwärme erhalten.

Zur Inbetriebnahme der Temperaturregelung muß sich der Temperaturwählknopf mindestens in Stellung 1 befinden.

Außerbetriebnahme

Soll der Gasraumheizer abgeschaltet werden, so ist der Temperaturwählknopf auf Aus-Stellung (Abb. 4.2.3) zu drehen und einzudrücken. Bei längeren Betriebsstörungen ist der Geräteanschlußhahn zu schließen.

Bei Störungen des Gerätes ist ein Fachmann mit der Fehlerbeseitigung zu beauftragen.

4.4 Reinigung, Pflege

Bei der regelmäßigen Reinigung der Wohnung sollte ebenfalls, nach Abnahme des Ziergitters, der Staub vom Heizgerät entfernt werden. Damit wird eine unnatürliche Raumverschmutzung vermieden, wie sie in Räumen mit neuen Polstergarnituren und Teppichen durch den Abrieb von Woll- und Zelluloseteilen, die als Schwebekörper in den Konvektionsstrom der Heizung gelangen, auftreten kann.

4.5 Wartung

Durch die regelmäßige Wartung des Gasraumheizers wird seine Betriebssicherheit gewährleistet. Wir empfehlen deshalb, die Funktion der Gasarmatur und des Brennersystems, die Dichtheit der gasführenden Teile, die Gaseinstellung und die einwandfreie Abführung der Abgase alle ein bis zwei Jahre durch einen anerkannten Vertragsinstallateur überprüfen zu lassen.

4.6 Was ist, wenn ... (etwas nicht richtig funktioniert)?

Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte, ob Sie aufgrund der folgenden Hinweise die Störung selbst beheben können.

woran kann es liegen, wenn...

das Gerät nicht zündet?

- Stecker des Zündkabels abgefallen: Stecker aufstecken, Zündvorgang wiederholen und am Zündbrenner das Überspringen des Zündfunkens beobachten.

- Luft in der Gasleitung bei längerer Betriebsunterbrechung des Gerätes: Temperaturwählknopf längere Zeit in Zündstellung gedrückt halten und Zündvorgang wiederholen.

das Gerät zündet, aber nach Loslassen des Temperaturwählknopfes sofort erlischt?

- Temperaturwählknopf nicht lange genug bis zum Endanschlag eingedrückt: Zündvorgang wiederholen.

das Gerät während des Betriebes knackt bzw. knistert?

- Normale Abkühl- oder Aufheizgeräusche: Dauerheizung anstreben.

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in dieser Betriebsanleitung finden, wenden Sie sich bitte an Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb oder während der Garantiezeit an den Vaillant Werkskundendienst.

5 INSTALLATIONS-ANLEITUNG

5.1 Vorschriften, Regeln, Richtlinien

Bei der Installation des Gasheizgerätes sind insbesondere die folgenden Richtlinien zu beachten:

- DVGW-TRGI (Technische Regeln für Gas-Installationen) – in der aktuellen Fassung
- TRF (Technische Regeln Flüssiggas) – in der alten Fassung
- die jeweilige Landesbauordnung
- die Feuerungsverordnung (FeuVO) des jeweiligen Bundeslandes.

Gemäß der neuen FeuVO müssen Gasfeuerstätten oder die Brennstoffleitungen unmittelbar vor diesen Gasfeuerstätten mit einer Vorrichtung ausgerüstet sein, die im Brandfalle (Temperatur größer als 100 °C) die weitere Gaszufuhr **selbsttätig** absperrt (sog. „Thermische Armaturen-Sicherung").

Die Installation darf nur von einem Fachmann (Vertragsinstallateur eines Gasversorgungsunternehmens) durchgeführt werden.

Dieser übernimmt dann die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und für die erste Inbetriebnahme.
Vor der Installation sollte die Stellungnahme des zuständigen Bezirksschornsteinfegermeisters und des Gasversorgungsunternehmens (GVU) eingeholt werden.

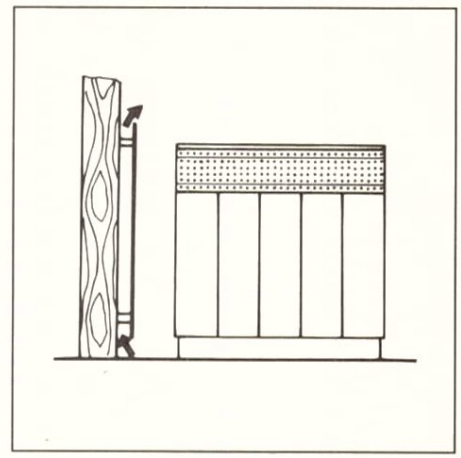


Abb. 5.2.1: Beispiel für belüfteten Schutz gegen Wärmestrahlung

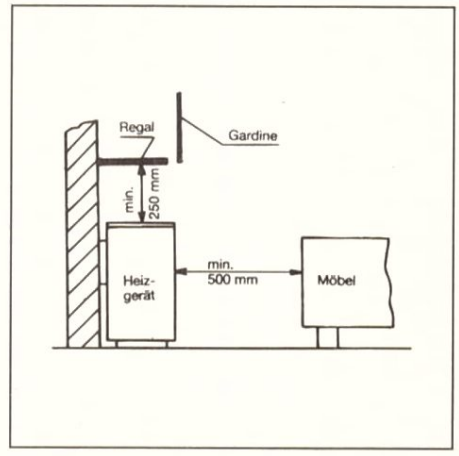


Abb. 5.2.2: Abstände zu brennbaren Gegenständen

5.2 Aufstellungshinweise

Achtung: Dieses Gerät darf nur in ausreichend belüfteten Räumen betrieben werden.

Eine Aufstellung des Heizgerätes in explosions- und feuergefährdeten Räumen und Garagen ist nicht erlaubt.

Zur linken Geräteseite ist ein minimaler Wandabstand von 200 mm, zur Rückwand von mindestens 50 mm erforderlich.

Um die Abstände zu brennbaren oder empfindlichen Baustoffen zu verringern, kann gemäß Abb. 5.2.1 ein belüfteter Schutz aus nicht brennbarem Material gegen die Wärmestrahlung montiert werden.

Hierbei muß sichergestellt sein, daß an den Oberflächen der sich hinter dem Schutz befindlichen Bauteile keine höheren Temperaturen als 85 °C auftreten können.

Über dem Heizgerät angebrachte Regale oder Gardinen müssen einen Mindestabstand von 250 mm haben. Vor dem Heizgerät aufgestellte Möbel müssen einen Mindestabstand von 500 mm haben (Abb. 5.2.2).

Bei gleichzeitigem Betrieb des Gasraumheizers und einer mechanischen Entlüftungseinrichtung (z. B. Dunstabzugshaube, Wäschetrockner) im Aufstellraum des Gasraumheizers ist sicherzustellen, daß kein höherer Unterdruck gegenüber der Atmosphäre als 0,04 mbar erzeugt wird (siehe hierzu DVGW-Arbeitsblatt G 670).

Der gesamte Ziermantel des Raumheizers mit Ausnahme der rechten Geräteseite und der Griffe für die Bedienungsklappen ist gemäß der Prüfnorm als Arbeitsfläche anzusehen.

5.3 Montage des Heizgerätes

Das Kamingerät wird auf dem Boden stehend mit der Gasleitung und dem Abgasrohr verbunden.

Es ist zu beachten, daß das Abgasrohr (Außendurchmesser 60 mm) in den Stutzen eingeschoben wird. Das Abgasrohr sollte so kurz wie möglich sein, damit die Kondenswasserbildung und unter Umständen eine Kaminversottung vermieden werden. Der zuständige Bezirksschornsteinfeger steht Ihnen gerne mit seinem fachmännischen Rat zur Seite.

5.4 Gasanschluß

Der Gasanschluß eines Allgas-Raumheizers darf nur durch einen Fachmann (Vertragsinstallateur eines GVU) nach DVGW-TRGI/G600 bzw. TRF vorgenommen werden.

Der Geräteanschlußhahn ist an gut zugänglicher Stelle, außerhalb des Ziermantels, anzubringen. Bei flexiblem Anschluß muß das Gerät am Fußboden oder kippsicher an der Wand befestigt werden.

Abmessungen siehe Abb. 3.1 auf Seite 4.

Achtung!
Beim Anschluß der Gaszuleitung unbedingt am Anschlußstück mit einem Schraubenschlüssel (SW24) gegenhalten.

Nach der Installation sind alle Anschlüsse auf Dichtheit zu prüfen.

5.5 Gaseinstellung

Das Gerät wird werksseitig auf die bei der Bestellung gewünschte Gasart voreingestellt.
Am Aufstellungsort ist jedoch unbedingt anhand der Angaben auf den Geräteschildern zu überprüfen, ob die örtlichen Anschlußbedingungen, Gasart und Druck mit der Geräteeinstellung übereinstimmen. Gegebenenfalls ist eine Geräteumstellung auf eine andere Gasart erforderlich (siehe Kapitel 5.6, Seite 12).
Die Überprüfung und ggf. Korrektur der Gaseinstellung (Nennwärmebelastung) kann nach der Düsendruckmethode oder der volumetrischen Methode erfolgen. Bei Erdgas ist die Düsendruckmethode zu bevorzugen, da sie hinreichend genau und sehr zeitsparend ist.

5.5.1 Düsendruckmethode
(Abb. 5.5.1)

Bevor Sie beginnen, informieren Sie sich bitte, auf welche Gasart das Gerät eingestellt ist. Der Aufkleber „Eingestellt auf ...“ ist oberhalb der Gasarmatur aufgebracht und ist nach Abnahme der Verkleidung sichtbar.

Ist das Gerät nicht auf die vorhandene Gasart eingestellt, so ist eine Umstellung auf die vorhandene Gasart analog Kapitel 5.6 auf Seite 12 durchzuführen.

Einstellreihenfolge

1. KONTROLLE DES ANSCHLUSSDRUCKES

- Dichtschraube „E“ entfernen
- U-Rohr-Manometer an den Meßstutzen „F“ anschließen
- Geräteanschlußhahn öffnen
- Raumheizer in Betrieb nehmen und in Vollbrand den Anschlußdruck messen (ggf. den Wärmefühler „N“ im Wasserbad kühlen).

Der Anschlußdruck muß zwischen 17 und 25 mbar bei Erdgas liegen.

Liegt der Anschlußdruck unter 17 mbar oder über 25 mbar, darf kein Einstellen und keine Inbetriebnahme erfolgen.

In diesem Fall ist das zuständige Gasversorgungsunternehmen (GVU) zu verständigen.

2. GROSSSTELL-WÄRME-BELASTUNG EINSTELLEN

- Dichtschraube „A“ durch Linksdrehung entfernen und das U-Rohr-Manometer an den Meßstutzen „B“ anschließen
- Kunststoff-Verschlußkappe „C“ des Druckreglers entfernen
- Raumheizer nach Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen (Seite 5)
- Temperaturwählknopf „G“ auf Stellung 6 drehen
- Düsendruck entsprechend der Einstelltabelle (Seite 14) mit der Regelschraube „D“ einstellen.

3. KLEINSTELL-WÄRME-BELASTUNG EINSTELLEN

- Abdeckkappe „J“ entfernen
- Bei Gasen der 2. und 3. Gasfamilie (Erdgas H und Flüssiggas) die Stellschraube „H“ bis zum Anschlag einschrauben
- Bei Erdgas LL (Erdgas L) Temperaturknopf „G“ auf Stellung 1 (entspricht etwa 12 °C) drehen.

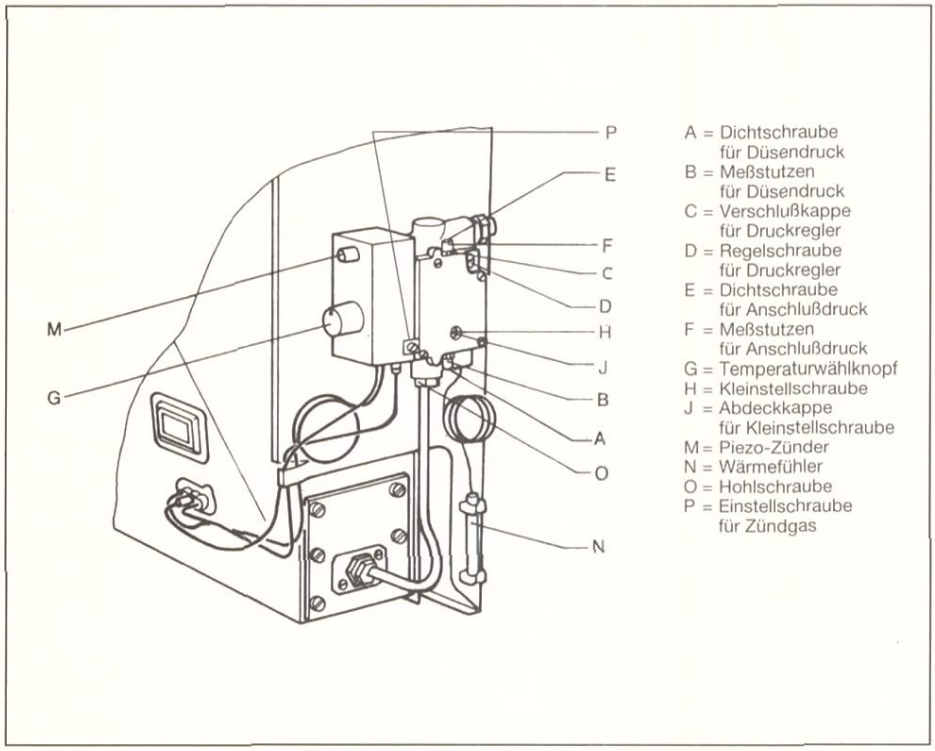


Abb. 5.5.1: Schema-Skizze für die Einstellung des Raumheizers

Brennt der Hauptbrenner in dieser Stellung, so ist der Wärmefühler „N" im Wasserbad (Temperatur nicht höher als 20 °C) zu erwärmen. Hauptbrenner geht nach kurzer Zeit in Aus-Stellung.

Temperaturwählknopf „G" langsam nach links drehen, bis in der Gasarmatur ein Klicken hörbar ist. Der Hauptbrenner brennt jetzt in der Kleinstellung.

Stellschraube „H" so weit zurückdrehen, bis einwandfreie Über- und Durchzündungen sichergestellt sind und die Brennerflammen nicht zurückschlagen.

- Gasraumheizer ausschalten (siehe Seite 5, „Außerbetriebnahme").

4. NACH ERFOLGTER EINSTELLUNG

- Geräteanschlußhahn schließen
- Manometer abnehmen
- Dichtschrauben „A" und „E" fest eindrehen
- Verschlußkappen „C" und „J" aufsetzen

5.5.2 Volumetrische Methode
(Abb. 5.5.1)

Bevor Sie beginnen, informieren Sie sich bitte, auf welche Gasart das Gerät eingestellt ist. Der Aufkleber „Eingestellt auf..." ist oberhalb der Gasarmatur aufgebracht und ist nach Abnahme der Verkleidung sichtbar.

Ist das Gerät nicht auf die vorhandene Gasart eingestellt, so ist eine Umstellung auf die vorhandene Gasart analog Kapitel 5.6 auf Seite 12 durchzuführen.

Alle anderen Gasverbrauchseinrichtungen, die an den selben Gaszähler angeschlossen sind, sind außer Betrieb zu nehmen.

Der Sollwert für die Gasdurchflußmenge entsprechend der vorhandenen Gasart kann der Einstelltabelle auf Seite 14 entnommen werden.

Einstellreihenfolge

1. KONTROLLE DES ANSCHLUSSDRUCKES

- Dichtschraube „E" entfernen
- U-Rohr-Manometer an den Meßstutzen „F" anschließen
- Geräteanschlußhahn öffnen
- Raumheizer in Betrieb nehmen und in Vollbrand den Anschlußdruck messen (ggf. den Wärmefühler „N" im Wasserbad kühlen).

Der Anschlußdruck muß zwischen 17 und 25 mbar bei Erdgas liegen.

Liegt der Anschlußdruck unter 17 mbar oder über 25 mbar, darf kein Einstellen und keine Inbetriebnahme erfolgen.

In diesem Fall ist das zuständige Gasversorgungsunternehmen (GVU) zu verständigen.

2. GROSSSTELL-WÄRME-BELASTUNG EINSTELLEN

- Raumheizer nach Bedienungsanleitung (Seite 5) in Betrieb nehmen
- Verschlußkappe „C“ entfernen
- Temperaturwählknopf „G“ auf Stellung 6 drehen
- Wärmefühler „N“ kühl halten, z. B. im Wasserbad mit einer Temperatur kleiner 20 °C
- Nach einer Betriebszeit von 10 min den Gasverbrauch über einen Zeitraum von 5 min ermitteln (an der Gasuhr ablesen)
- Tatsächlichen Gasverbrauch mit dem Sollwert (siehe oben) vergleichen und ggf. mit der Regelschraube „D“ einstellen.

3. KLEINSTELL-WÄRME-BELASTUNG EINSTELLEN

- Abdeckkappe „J“ entfernen
- Bei Gasen der 2. und 3. Gasfamilie (Erdgas H und Flüssiggas) die Stellschraube „H“ bis zum Anschlag einschrauben.
- Bei Erdgas LL (Erdgas L) Temperaturknopf „G“ auf Stellung 1 (entspricht etwa 12 °C) drehen.

Brennt der Hauptbrenner in dieser Stellung, so ist der Wärmefühler „N“ im Wasserbad (Temperatur nicht höher als 20 °C) zu erwärmen. Hauptbrenner geht nach kurzer Zeit in Aus-Stellung.

Temperaturwählknopf „G“ langsam nach links drehen, bis in der Gasarmatur ein Klicken hörbar ist. Der Hauptbrenner brennt jetzt in der Kleinstellung.

Stellschraube „H“ so weit zurückdrehen, bis einwandfreie Über- und Durchzündungen sichergestellt sind und die Brennerflammen nicht zurückschlagen.

- Gasraumheizer ausschalten (siehe Seite 5, „Außerbetriebnahme“).

4. NACH ERFOLGTER EINSTELLUNG

- Geräteanschlußhahn schließen
- Manometer abnehmen
- Dichtschrauben „A“ und „E“ fest eindrehen
- Verschlußkappen „C“ und „J“ aufsetzen

5.5.3 Funktionsprüfung

- Alle Gasanschlüsse sind auf Dichtheit zu überprfüfen
- Zünd- und Hauptbrenner zünden und Brennerstabilität bei Groß- und Kleinstellung kontrollieren
- Betriebs- und Installationsanleitung übergeben
- Kunden bzw. Benutzer mit der Gerätebedienung vertraut machen

5.6 Umstellung auf eine andere Gasart

Achtung! Die Gasumstellung darf nur durch einen anerkannten Fachmann durchgeführt werden.

5.6.1 Düsensätze

Geben Sie bitte bei der Bestellung die entsprechende Bestell-Nr. für den benötigten Düsensatz an (Tabelle 5.6.1)

Gasart	Anschluß-druck (mbar)	Düsensatz Bestell-Nr.
		Modell VGR 30 F/1 U
Erdgas LL (Erdgas L)	20	200116
Erdgas E (Erdgas H)	20	200116
Flüssiggas B/P	50	200126

Tabelle 5.6.1: Düsensatz Bestell-Nummern

5.6.2 Austausch der Hauptbrennerdüse

- Befestigungsschrauben des Düsenträgers lösen (Abb. 5.6.1)
- Hohlschraube „O" an der Gasarmatur lösen (Abb. 5.5.1, Seite 10)
- Düsenträger aus dem Gerät herausziehen
- Hauptdüse austauschen
- Düsenträger ins Gerät einschieben
- Hohlschraube gasdicht anziehen
- Befestigungsschrauben des Düsenträgers festschrauben!

5.6.3 Umstellung der Kleinstellung auf...

- Flüssiggas

Kleinstellschraube „H" (Abb. 5.5.1, Seite 10) durch eine Flüssiggas-Kleinstellschraube ersetzen und bis zum Anschlag fest einschrauben

- Erdgas

Kleinstellschraube „H" (Abb. 5.5.1, Seite 10) durch eine Erdgas-Kleinstellschraube ersetzen und bis zum Anschlag fest einschrauben

5.6.4 Umstellung des Zündbrenners

Abb. 5.6.2 zeigt den Zündbrenner mit den Anschlüssen (von links nach rechts):

- Thermoelement für die Zündflammenüberwachung
- Zündkerze mit abziehbarem Kabel
- Zündgasleitung mit auswechselbarer Festdüse

Eine Dichtung zwischen Zündbrenner und Heizkörper gewährleistet die Abgasdichtheit.

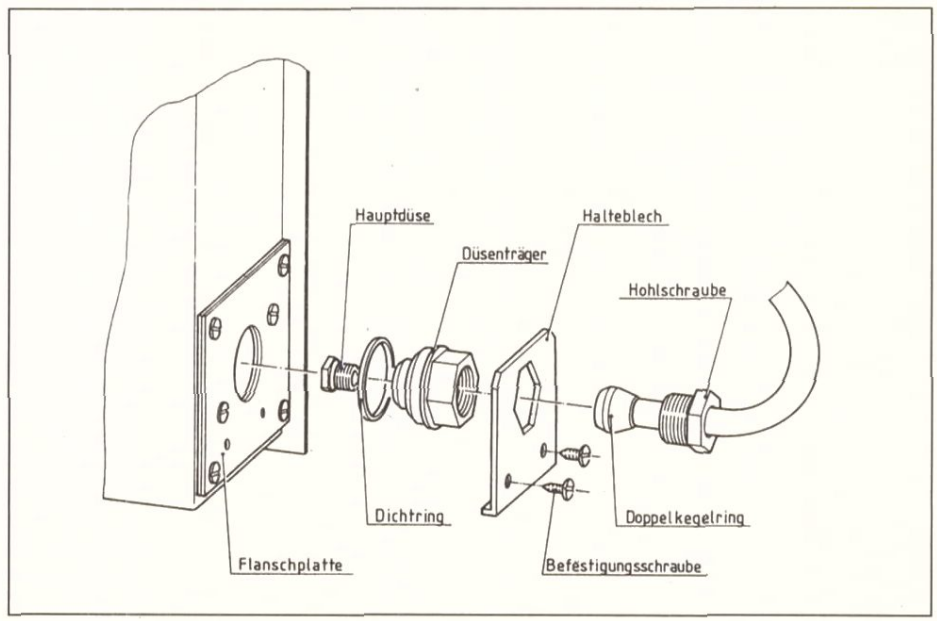
Bei dem Austausch der Zündbrennerdüse ist wie folgt vorzugehen:

- Hohlschraube lösen
- Zündgasleitung herausziehen, dadurch wird aufgrund des Schneidringes am Ende der Leitung die Zündbrennerdüse mit herausgezogen
- Neue Düse wieder einsetzen. Darauf achten, daß der Kragen an der Düse auf dem Doppelkegelring eingehakt wird (Kennzahl beachten, siehe Düsentabelle)
- Hohlschraube wieder gasdicht verschrauben

Nach erfolgtem Düsenwechsel:

- Beigefügten Aufkleber „Eingestellt auf..." auf den bisherigen Aufkleber (in Typenschildnähe) aufkleben
- Dichtprüfung durchführen

Abb. 5.6.1: Situation am Düsenträger



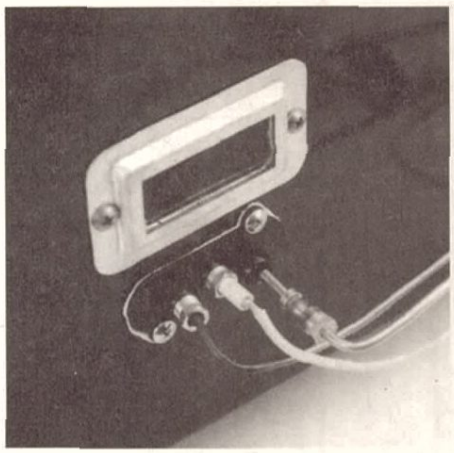


Abb. 5.6.2: Austausch der Zünddüse

Gasart Wobbeindex [kWh/m³]	Hauptbrenner- düse Kennzahl	Zündbrenner- düse Kennzahl	Kleinstell- schraube Kennzahl
Erdgas LL 11,5 (Erdgas L)	180	37	(90), regelbar
Erdgas E 14,1 (Erdgas H)	170	37	90
Flüssiggas B/P 24,3 (50 mbar)	85	20	40

Die Werte für den Wobbeindex beziehen sich auf 15 °C, 1013 mbar, trockenes Gas

Tabelle 5.6.2: Düsentabelle VGR 30 F/1 U

• Nach Umstellung auf Erdgas das Gerät nach der Düsendruckmethode, Seite 9, oder der volumetrischen Methode, Seite 10, einstellen.

Nach Umstellung auf Flüssiggas ist der Druckregler in der Gasregelarmatur wie folgt zu blockieren (Abb. 5.5.1, Seite 10):

• Kappe „C“ entfernen.

• Regelschraube „D“ durch Rechtsdrehung bis zum Anschlag eindrehen.

• Kappe „C“ wieder aufsetzen.

5.6.5 Einstellen der Zündgasmenge

Verschlußschraube P (Abb. 5.5.1, Seite 10) durch Linksdrehung ganz abschrauben. Gasmenge mit innenliegender Mengenregulierungsschraube so verstellen, daß das Thermoelement ausreichend beheizt wird. (Linksdrehung = Gasmenge wird erhöht, Rechtsdrehung = Gasmenge wird verringert).

Gasart		H_i Heizwert [kWh/m³]	W_s oberer Wobbeindex [kWh/m³]	p_n Anschluß-druck [mbar]	p_d Düsendruck [mbar]	V Durchflußmenge Gas	
						[m³/h]	[l/min]
Erdgas LL	(G 25)	8,13	11,5	20	11,6	0,45	7,5
Erdgas E	(G 20)	9,45	14,1	20	9,6	0,39	6,5
Flüssiggas B/P	(G 30)	12,68*	24,3	50	–	0,29 kg/h	

* Angabe in kWh/kg

Alle Angaben gelten für 15 °C, 1013 mbar, trockenes Gas

Tabelle 5.6.3: Einstelltabelle für Düsendruck und Gasdurchfluß Typ VGR 30 F/1 U

6 WERKSGARANTIE

Vaillant räumt Ihnen als Eigentümer des Gerätes diese Werksgarantie zusätzlich zu den Ihnen zustehenden gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen ein, die Sie nach Ihrer Wahl gegen den Verkäufer des Gerätes geltend machen können. Die Garantiezeit beträgt zwei Jahre, beginnend am Tag der Installation.

In diesem Zeitraum werden an dem Gerät festgestellte Material- oder Fabrikationsfehler von unserem Werkskundendienst kostenlos behoben. Für Fehler, die nicht auf den genannten Ursachen beruhen, z. B. Fehler aufgrund unsachgemäßer Installation oder vorschriftswidriger Behandlung, übernehmen wir keine Verantwortung.

Werksgarantie gewähren wir nur nach Installation des Gerätes durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Werden Arbeiten an dem Gerät nicht von unserem Werkskundendienst vorgenommen, so erlischt die Werksgarantie, es sei denn, die Arbeiten sind von einem anerkannten Fachhandwerksbetrieb durchgeführt worden. Die Werksgarantie erlischt ferner, wenn in das Gerät Teile eingebaut werden, die nicht von Vaillant zugelassen sind.

Nicht umfaßt sind von der Werksgarantie Ansprüche, die über die kostenlose Fehlerbeseitigung hinausgehen, z. B. Ansprüche auf Schadenersatz. Diese Werksgarantie gilt nur in Deutschland.

7 VAILLANT KUNDENDIENST

Die Vaillant Vertriebszentren (VZ), Vertriebsbüros (VB) und Vertriebs-/Servicestützpunkte (VS) sind **fettgedruckt.**

Alle Fernsprechanschlüsse sind mit einem automatischen Anrufbeantworter/Auskunftgeber ausgerüstet, welche außerhalb der Geschäftszeiten angeschaltet sind und Nachrichten (z. B. Aufträge) entgegennehmen.

Ort	Telefon	
Aachen (VS)	**(02 41)**	**50 10 75**
Altenbeken	(0 52 55)	74 66
Amberg	(0 96 21)	1 26 71
Ansbach	(0 98 71)	17 86
Attendorn	(0 27 22)	5 14 92
Augsburg	(08 21)	44 19 51
Aurich	(0 49 41)	58 02
Bad Hersfeld	(0 66 21)	6 69 37
Bad Soden-Allendorf	(0 56 52)	40 55
Bamberg	(09 51)	6 97 91
Bayreuth	(0 92 46)	13 25
Bergisch Gladbach	(0 22 02)	5 23 65
Bergkamen	(0 23 07)	6 07 87
Berlin/Brandenburg (VZ)	**(0 30)**	**9 78 02-1 50**
Bexbach	(0 68 26)	5 15 61
Bielefeld (VB)	**(05 21)**	**9 32 36 50**
Blankenburg	(0 39 44)	6 18 52
Blomberg/Istrup	(0 52 35)	22 81
Bocholt	(0 28 71)	1 61 64
Bonn	(02 28)	64 00 55
Braunschweig	(05 31)	7 41 24
Bremen (VB)	**(04 21)**	**4 34 38 50**
Bremerhaven	(04 71)	2 82 24
Breuna Niederlist.	(0 56 76)	85 86
Bückeburg	(0 57 51)	4 32 55
Bünde	(0 52 23)	4 27 68
Celle	(0 51 45)	63 98
Chemnitz (VS)	**(03 71)**	**5 23 11 50**
Darmstadt	(0 61 51)	31 90 55
Datteln	(0 23 63)	17 19
Deggendorf	(0 99 04)	75 39
Delmenhorst	(0 42 21)	2 39 51
Detmold	(0 52 31)	2 88 22
Diemelsee/St.	(0 56 33)	54 16
Dorsten	(0 28 66)	43 18
Dortmund (VZ)	**(02 31)**	**9 69 21 50**
Dresden (VB)	**(03 52 04)**	**4 33 50**
Düren	(0 24 21)	6 46 86
Düsseldorf (VZ)	**(0 21 02)**	**4 22-1 50**
Duisburg	*(02 08)*	66 83 10
Duisburg	(02 03)	48 23 79
Erfurt (VZ)	**(03 61)**	**6 59 03 50**
Erfurt	(03 61)	41 36 57
Erfurt	(03 61)	2 01 84
Erlangen/Neustadt	(0 91 61)	6 02 18
Essen	(02 01)	30 02 81
Frankfurt/Main (VZ)	**(0 69)**	**9 42 27-1 50**
Freiburg (VB)	**(07 61)**	**4 52 11 50**
Fulda	(0 66 48)	28 87
Galenberg	(0 26 55)	20 42
Gera	(03 65)	20 34 63
Geretsried	(0 81 71)	6 09 89
Gießen	(0 64 03)	6 82 20
Gifhorn	(0 53 71)	5 85 44
Goch	(0 28 23)	37 35
Görlitz	(03 58 28)	6 09

Ort	Telefon	
Göttingen	(0 55 92)	4 33
Goslar	(0 53 21)	2 04 26
Hagen	(0 23 31)	7 90 49
Halle (VS)	**(03 45)**	**2 31 60**
Halle/Westf.	(0 52 01)	59 44
Hamburg (VZ)	**(0 40)**	**5 00 65-1 50**
Hamburg-Neugraben	(0 40)	7 02 28 93
Hameln	(0 51 52)	43 07
Hamm	(0 23 81)	5 05 43
Hannover (VZ)	**(05 11)**	**7 40 11 50**
Hattingen	(0 23 24)	2 86 14
Heidelberg	(0 62 21)	83 34 65
Heilbronn	(0 71 31)	96 22 37
Helmstedt	(0 53 53)	36 88
Herford	(0 52 23)	4 33 98
Herne	(0 23 23)	5 59 16
Hessisch Oldendorf	(0 51 52)	43 07
Hildesheim/Alfeld	(0 51 83)	26 75
Hirz-Maulsbach	(0 26 86)	17 05
Hochrhein	(0 76 24)	10 82
Höxter	(0 55 35)	13 58
Husum	(0 48 47)	10 25
Ilmenau	(0 36 77)	40 69
Ingolstadt	(0 84 58)	86 90
Iserlohn	(0 23 71)	4 21 12
Itzehoe	(0 48 21)	4 12 75
Jakobneuharting	(0 80 92)	75 73
Kaiserslautern	(06 31)	5 93 16
Karlsruhe	(07 21)	68 48 36
Karlsruhe	(0 72 47)	8 52 09
Kassel (VB)	**(05 61)**	**9 58 86 50**
Kempten	(0 83 74)	83 71
Kesdorf	(0 45 24)	98 19
Kiel	(04 31)	52 23 25
Kirchheim am Ries	(0 73 62)	2 18 95
Kirchheimbolanden	(0 63 52)	50 74
Koblenz	(02 61)	2 40 07
Köln (VB)	**(0 22 34)**	**9 57 43 50**
Königslutter	(0 53 53)	36 88
Köthen	(0 34 96)	56 20 28
Krefeld	(0 21 51)	61 59 41
Krefeld	(0 21 51)	75 20 57
Laubach	(0 67 62)	67 37
Leer/Weener	(04 91)	6 78 33
Leinefelde	(03 60 76)	4 42 49
Leipzig (VZ)	**(03 42 92)**	**6 11 50**
Limburg/Selters	(0 64 83)	13 23
Lübeck	(04 51)	2 31 36
Lüneburg	(0 41 31)	12 13 72
Magdeburg (VB)	**(03 91)**	**5 09 19 50**
Mainz	(0 61 31)	36 68 02
Mainz-Nierstein	(0 6131)	8 65 69
Mannheim (VB)	**(06 21)**	**7 77 67 50**
Marburg/Münchh.	(0 64 57)	7 71
Michelstadt/Odenwald	(0 60 61)	7 14 72
Mindelheim	(0 83 36)	93 37

Ort	Telefon	
Minden	(05 71)	3 04 52
Moosburg	(0 87 61)	6 34 61
Mülheim	(02 08)	59 20 73
München (VZ)	**(0 89)**	**74 51 71 50**
Münster (VB)	**(02 51)**	**6 26 31 50**
Neidenbach	(0 65 63)	29 20
Neubrandenburg (VS)	**(03 95)**	**4 22 64 19**
Neumünster	(0 43 21)	5 35 46
Neuss	(0 21 31)	8 47 41
Neustadt	(0 63 21)	3 34 17
Nienburg/Weser	(0 50 25)	82 40
Nordhorn	(0 59 21)	41 52
Nürnberg (VB)	**(09 11)**	**9 61 21-50**
Oldenburg	(04 41)	60 15 85
Orlinghausen	(0 52 02)	68 02
Ortenau	(0 78 05)	55 31
Osnabrück	(05 41)	12 27 29
Osterode	(0 55 22)	7 42 83
Paderborn	(0 52 58)	46 85
Peine	(0 53 02)	44 93
Pirmasens	(0 63 31)	3 11 33
Plauen	(03 74 68)	35 74
Quakenbrück	(0 54 31)	34 53
Ravensburg (VB)	**(07 51)**	**5 09 18 50**
Regensburg	(0 94 02)	16 25
Reichshof	(0 22 65)	95 94
Remscheid	(0 21 91)	18 23 33
Reutlingen	(0 71 21)	37 02 85
Rheine	(0 59 77)	4 29
Rosenheim/Traunstein	(08 61)	1 47 23
Rostock (VB)	**(03 82 03)**	**7 05 50**
Saarbrücken (VB)	**(06 81)**	**8 76 01 50**
Salzgitter	(0 53 41)	4 61 65
Salzkotten	(0 52 58)	46 85
Schacht-Audorf	(0 43 31)	9 21 57
Schauenburg	(0 56 01)	53 00
Schwarzw.-Baar	(0 76 54)	84 37
Schweina	(03 69 61)	26 34
Schweinfurt	(0 97 24)	6 81
Schwerin (VS)	**(03 85)**	**4 20 76**
Soest	(0 29 21)	6 10 18
Soltau	(0 51 91)	1 21 20
Spessart-M.-T.	(0 93 69)	80 02
Stendal/Tangerm.	(03 93 22)	38 18
Stuttgart (VZ)	**(07 11)**	**65 87-1 50**
Sundern	(0 29 33)	35 41
Trier	(06 51)	5 75 14
Uelzen	(0 51 91)	1 21 20
Wattenscheid	(0 23 27)	3 11 68
Weimar	(0 36 43)	5 39 14
Weinheim	(0 62 01)	1 62 34
Wilhelmshaven	(0 44 21)	50 13 13
Wipfeld	(0 93 84)	81 56
Wolfsburg	(0 53 71)	5 85 44
Wunstorf	(0 50 31)	7 52 52
Würzburg	(0 93 03)	87 25
Wuppertal/RS (VB)	**(0 21 91)**	**93 53 50**
Zülpich-Lövenich	(0 22 52)	8 11 25
Zwickau	(03 75)	29 39 00

Österreich

Vaillant Kundendienst Ges. m. b. H.		
Postfach 90	(02 22)	8 63 61-0
A-1230 Wien		

Stand 12/94

8 TECHNISCHE DATEN

Typ		VGR 30 F/1 U
Nennwärmeleistung	kW	3,14
Nennwärmebelastung (bezogen auf Heizwert H_i)	kW	3,66
Anschlußwerte		
Erdgas E H_i = 9,45 kWh/m³ (Erdgas H)	m³/h	0,39
Erdgas LL H_i = 8,13 kWh/m³ (Erdgas L)	m³/h	0,45
Flüssiggas H_i = 12,68 kWh/kg	kg/h	0,29
Abgastemperatur	°C	186
Abgasmassenstrom[1)]	kg/h	10,9
CO_2-Gehalt	%	4,7
Zugbedarf	mbar	0,1
Gasanschlußdruck		
Erdgas	mbar	20
Flüssiggas	mbar	50
Gasanschluß		
Erdgas	Gew.	R ½
Flüssiggas	mm	12 x 1
Abgasanschluß	Ø mm	60
Eigengewicht	kg	21

[1)] Rechenwert zur Auslegung des Schornsteins nach DIN 4705
Die Angaben für den Heizwert H_i und den Anschlußwert (Durchflußmenge) beziehen sich auf 15 °C, 1013 mbar, trockenes Gas.

Joh. Vaillant GmbH u. Co., D-42850 Remscheid
Telefon (0 21 91) 18-0 · Telex 8 513-879 · Telefax (0 21 91) 18-28 10

Änderungen vorbehalten
1094 V
Printed in Germany
Imprimé en Allemagne
Gedruckt auf 100 % Altpapier
10/98 LD 500
Code-Nr. 262 7832 H 125